

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 1

Artikel: Wer hat schon die Wahl?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

findet das Azoren-Hoch immer noch Ausläufer – und unser Bäcker schon seit Jahren nicht mehr?

O. B., Ennetbaden

Zivilcourage

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, auch wirklich wahr.

Nach acht gemeinsam verbrachten Schuljahren und den nicht ganz reibungslos bestandenen Maturitätsprüfungen wollte sich eine Klasse von Maturanden ein lustiges Andenken schaffen. Der beste Zeichner entwarf einen Helgen, auf dem die Schar der gebannten Lehrer sich liebevoll um einen am Marterpfahl der Bildung zappelnden Schüler bemühten.

Die Zeichnung mit den gelungenen Karikaturen wurde den Lehrern der Reihe nach gezeigt und mit dem überzeugenden Argument, seine Kollegen hätten gegen den Druck einer solchen Karte nichts einzuwenden, von jedem die Zustimmung ergattert. Obwohl er gar nicht unter den Abgebildeten figurierte, wurde zum Schluß auch noch der Rektor begrüßt. Ohne den Entwurf recht anzuschauen, sagte der bloß: «Prinzipiell abgelehnt!»

Mit schlechtem Gewissen zwar, in kleinerem Format und bescheidenerer Auflage als geplant, wurde die prinzipiell abgelehnte Maturkarte dann doch gedruckt und von den Schülern wie den Lehrern unter der Hand vertrieben. Was immerhin bewies, daß selbst zwölf lange Schuljahre den in jungen Schweizern glimmenden Funken Zivilcourage nicht völlig auszutilgen vermögen ...

Boris

Das vornehme Dorf

Neulich fragte mich ein Giswiler: «Weisch oi weles Dorf no nobler isch als ises?»

«He, Her(r)giswill!»

cos



LEFFEL

«Nimm's nicht zu schwer, Ludwig — jetzt hast Du wenigstens Zeit, das nächste Wirtschaftswunder vorzubereiten! »

Vergleich

Von eleganter Dame geführt trippelt ein zierliches Hündlein, dessen lange Haare sehr gepflegt und mit einem Mäschlein geschmückt sind, die Bahnhofstrasse hinauf. Ich schaue das Tierlein mit Bewunderung an, aber meine Frau sagt zu mir:

«Muesch mär keis chaufe, äs isch bi dä Hünd wie bi dä Frauehuet: je chliiner, je tüürer.» HG

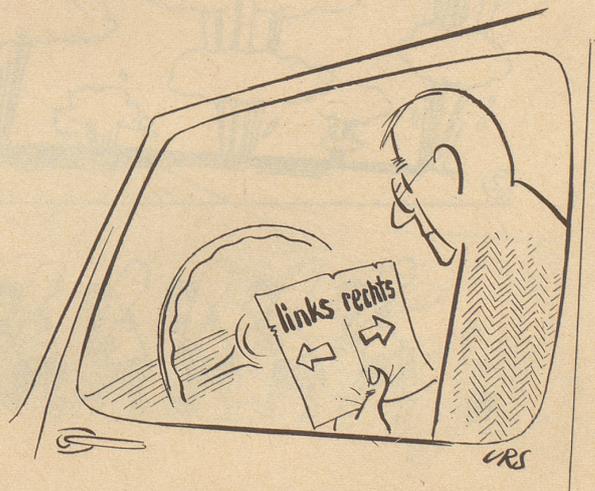


Die große Schlanke, die vorletztes Jahr noch rote und im letzten Herbst brandschwarze Haare hatte, trägt jetzt blond und die runde Kleine hat diesmal eine silberweiße Perücke über die im letzten Jahr noch braunen Fäcken montiert. Hoffentlich kommt eine der beiden im nächsten Jahr zur Abwechslung einmal gestreift oder getüpfelt. Das wäre doch glatt: Tüpfli mit Tüpfli ..

Sechstagerennen-Glosse

Wer hat schon die Wahl?

Die Frage, ob Marionetten Köpfe aus Stahl oder Lindenholz hätten, berührt allerhöchstens ihre Dauer an Jahren. Nicht ihr Gebaren. Bob



Wohin mit der Bundesrepublik?

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du **MINIMAX** im Haus!